



1. Vorsitzender: Rolf Müller, Obere Fuhr 55, 45136 Essen, (T: 0201 / 25 14 62)
2. Vorsitzender: Dr. Karl-Heinz Schubert, Bergwerksstr. 19, 44795 Bochum (T: 0234 / 47 40 32)
Bankverbindung: Sparkasse Essen IBAN: DE73 3605 0105 0004 6114 14 BIC: SPESDE3EXXX

Homepage: www.nwg-online.de

E-Mail: info@nwg-online.de

Veranstaltungsprogramm 2017 – 2. Halbjahr

Montag, 18. September 2017

Besuch der DASA (Deutsche Arbeitsschutzausstellung) in Dortmund mit Führung durch die neue Ausstellung "Alarmstufe Rot" innerhalb der DASA. Die Ausstellung "Alarmstufe Rot" beschäftigt sich mit bekannten Katastrophen und Unglücken - und was wir aus ihnen lernen können.

Mittwoch, 11. Oktober 2017

18:00 Uhr

HDT

Vortrag: "Auf der Suche nach der zweiten Erde"

Referentin: Prof. Dr. Susanne Hüttemeister, Astronomisches Institut der Ruhr-Universität Bochum

Donnerstag, 19. Oktober 2017

Besuch der Ausstellung "Der geteilte Himmel" (Reformation und religiöse Vielfalt an Rhein und Ruhr) im Ruhrmuseum, Zeche Zollverein

Anmeldung bis Dienstag, 17. Oktober bei Rolf Müller, Tel.: 0201 / 25 14 62

Gruppenführung (20 Personen, 90 Minuten) um 11:00 Uhr

Kosten pro Person: 5 € Eintritt + 4,50 € Führungskostenanteil

Treffpunkt 10:45 Uhr am Counter im Besucherzentrum der Kohlewäsche Zollverein Schacht XII

Gebäude A 14, Gelsenkirchener Str. 181

Tel. Besucherzentrum: 0201 / 24 681 500

Donnerstag, 07. Dezember 2017

18:00 Uhr

HDT

Vortrag: "Die Geschichte der Idee von einer berechenbaren Welt"

Referent: OStR Karl Heinz Klapdohr

Abstraktionen, Verallgemeinerungen und Spekulationen gehören zu den Grundprinzipien unseres Denkens. Sie können äußerst nützlich, aber auch absurd und im Extremfall gefährlich sein.

Ideen und Ideengebilde in Form von Theorien können in einigen Bereichen der Natur durch experimentelle Überprüfungen und allgemeine Erfahrungen gezügelt werden. Da, wo die Natur mitspielt, kann dieses Methodengemisch sehr erfolgreich sein, wie die Entwicklung der Physik und deren technischer Nutzung zeigen.

Anhand markanter Weichenstellungen in der geschichtlichen Entwicklung der Physik, von der klassischen Mechanik bis hin zur Quantentheorie und zur Chaosforschung, soll die permanente Verbesserung der Methoden bei der Annäherung an die Realität bewusst gemacht werden, die zu unserer technischen Zivilisation geführt haben.

Bei näherem Hinsehen werden dabei aber auch die Grenzen deutlich, die unserer "Berechnung der Welt" gesetzt sind.